

Operation Rechnen in Graphoville	Zukünftige Mitbewohner?			Folge 2
Hauptziele	<ul style="list-style-type: none"> - Flächenmaße: die Fläche einer Wohnung (m²) - Addieren und subtrahieren von ganzen Zahlen, mit oder ohne Taschenrechner - Größenordnung - Kopfrechnen mit ganzen Zahlen (Addition, Subtraktion, Division mit 2) - Dividieren mit 12 (mit dem Taschenrechner oder schriftlich) 			
Wichtigste Kompetenzen	3 B – 3 C – 4 A – 4 D – T1			
	Szene 1 «Eine gemeinsame Idee... »	Szene 2 «Dorothea und Jennifer regeln ihre Finanzen ...»	Szene 3 „Wie sollen wir das bezahlen?“	
Durchzuführende Berechnungen und umzusetzende Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Fragen hinsichtlich Schlussfolgerungen und logischem Denken, keine Berechnungen in dieser Szene. - Mit Hilfe einer konkreten Situation eine Fläche in m² einschätzen. - Vergleichen von Größenordnungen nach verschiedenen Kriterien: Fläche in m², Anzahl von Zimmern, Preis - Eine Beurteilung abgeben über eine Größenordnung - Beurteilung des Urteils eines Dritten - Die Wahl eines Dritten nach seiner Persönlichkeit einschätzen. - Schreiben einer Anzeige - Eine Preisspanne abschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Dividieren von ganzen Zahlen durch 2 und durch 12 (mit einem Trick) - Addieren von mehr als 2 ganzen Zahlen (5) - Multiplizieren mit 4 - Sich mehrere Einschränkungen vorstellen können. - Eine Beurteilung zu einem gegebenen Resultat geben. - Einen Lösungsweg zurückverfolgen. - Versuchen im Kopf zu rechnen indem die vorangehenden Angaben verglichen werden. - Eine Beurteilung zu einer Situation abgeben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Multiplizieren mit 2, 3 und 4 - Addieren von mehr als 2 ganzen Zahlen (3) - Subtrahieren von ganzen Zahlen - Sich Lösungen vorstellen - Ein gegebenes Resultat einschätzen - Sich vorstellen, was jemand in einer unerwarteten Situation tun wird. 	
Anzahl Übungen	10	10	6	
Gesellschaftsrelevante Hintergründe und Fakten	Zwei junge Damen (die eine ist Studentin, die andere übt kleine Jobs aus) träumen davon ihre elterliche Wohnung zu verlassen und zusammen in eine eigene Mietwohnung zu ziehen. - Die Flächen der Wohnungen: Anzahl Zimmer, Anzahl m ² ... - Wie wohnen die Mitglieder einer Familie in einer Mietwohnung? Hat da jeder sein eigenes Zimmer? - Was gehört auf eine Anzeige (und wo hängt man diese am besten hin?), wenn man eine Wohnung sucht?	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Kosten können beim Wunsch nach Emanzipation entstehen? - In der Lage sein Berechnungen zu machen, wissen was etwas kostet, ein Projekt bestimmen,... - Die verschiedenen Kosten je nach Land unterschiedlich: manche haben keine Wohnsteuer, Fernsehgebühren usw 	<ul style="list-style-type: none"> - Haben Dorothea und Jennifer die finanziellen Mittel, um ihr Projekt zu verwirklichen? Studium, Arbeit, Extras, Nebenjobs... - Fragen um das Taschengeld - Das Geschwätz in der Nachbarschaft: glauben/vertrauen oder nicht? - Arbeit mit hohem Stundenlohn (Model) und mit niedrigem Lohn (Angestellter im Imbiss) - Die Frage des Trinkgeldes als Angestellter eines Restaurants. - Was muss man tun um mehr zu verdienen? Schätzung des Einkommens. 	
Weiterführende Ideen	<ul style="list-style-type: none"> - Warum will jemand überhaupt von zu Hause ausziehen? - Was ist eine „Preisspanne“? 	<ul style="list-style-type: none"> - Kosten der Unabhängigkeit... 	<ul style="list-style-type: none"> - Mit seinem neuen Freund zusammenziehen... Vorteile und Nachteile. - Wird man dadurch 	

			unabhängig sobald man Volljährig ist? - Zeitarbeit und regelmäßige Arbeit...
--	--	--	---

Verknüpfungen mit dem Projekt „Gewusst wie“ (logisches Denken)	<ul style="list-style-type: none">- Vergleichen- Schätzen- Einordnen durch Ausscheidungsprinzip- Kreativ sein	<ul style="list-style-type: none">- Vergleichen- Herstellen	<ul style="list-style-type: none">- Vergleichen- Ableiten- Schätzen
Genannte Berufe und Verknüpfungen zum Projekt „120 Berufe in Szene gesetzt“.	P = Papier, I = interaktiv		
	<ul style="list-style-type: none">- Immobilienmakler- Soldat P - I- Hausmeisterin P - I- Briefträgerin P - I	<ul style="list-style-type: none">- Lebensmittelhändler P - I	<ul style="list-style-type: none">- Kassiererin im Supermarkt P - I- Mitarbeiter im Schnellimbiss- Sozialarbeiterin P - I- Kellnerin P - I- Fotomodell P - I- Aussteller auf einem Markt- Statistin- Arbeiter in einer Fabrik P - I
Eventuelle Bemerkungen	<p>-Hier wurden hauptsächlich ganze Zahlen verwendet. Es ist nicht das Ziel komplizierte Berechnungen mit oder ohne Taschenrechner zu machen, sondern eine Situation, die durchaus komplex sein kann, richtig zu deuten, um am Ende ein schlüssiges Resultat zu erhalten. Die Berechnungen sind daher weniger schwierig, aber miteinander „verschlungen“ und verlangen somit eine gewisse Ordnung und Logik.</p> <p>- Die Angaben betreffend der Rechnungen für eine Wohnung (Gas, Strom, Steuern) stammen aus dem französischen System zu dem Zeitpunkt als dieses Lernwerkzeug erarbeitet wurde. Die Wohnsteuer beispielsweise existiert in vielen Ländern nicht und wird in Frankreich wahrscheinlich auch abgeschafft.</p> <p>- Am Ende der Folge, erscheint Johannes, der Bruder von Dorothea Drill. Er wird die Hauptfigur in der nächsten Folge sein. Das heißt jedoch nicht, dass wir beim Arbeiten die Reihenfolge der Folgen einhalten müssen.</p> <p>Alle Folgen zusammen bilden jedoch eine "Geschichte", die in der Stadt und mit ihren Einwohnern und Besuchern chronologisch zwischen April und Dezember stattfindet.</p>		